

# Inhalt

<b>Vorwort des Herausgebers</b> . . . . .	V
<b>Vorwort der Autorin</b> . . . . .	IX
<b>Inhaltsübersicht</b> . . . . .	XI
<b>Abbildungen</b> . . . . .	XVII
<b>Einleitung</b> . . . . .	1
<i>A. Problemstellung</i> . . . . .	2
<i>B. Gang der Untersuchung</i> . . . . .	4
<b>Kapitel 1 Die gerichtliche Anfechtung von Fusionskontrollentscheidungen</b> . . . . .	7
<i>A. Rechtsschutz in der Europäischen Fusionskontrolle</i> . . . . .	7
I. Ablauf des Verwaltungs- und Gerichtsverfahrens . . . . .	8
1. Von der Anmeldung bis zur verfahrensbeendigenden Kommissionsentscheidung . . . . .	8
2. Das gerichtliche Verfahren . . . . .	10
II. Rechtsbehelfsmöglichkeiten von Privatklägern . . . . .	12
III. Rechtspolitische und normative Grundlagen . . . . .	15
1. Funktionen des gerichtlichen Rechtsschutzes in der Europäischen Union . . . . .	16
2. Funktionen der Individualnichtigkeitsklage . . . . .	18
IV. Bedeutung der Anfechtungsmöglichkeit für Fusionskontrollverfahren . . . . .	19
<i>B. Die erfolgreiche Erhebung der Individualnichtigkeitsklage</i> . . . . .	20
I. Zulässigkeit der Individualnichtigkeitsklage . . . . .	20
1. Sachliche Zuständigkeit, Partei- und Postulationsfähigkeit . . . . .	20
2. Klagegegenstand . . . . .	21
a) Handlungen im Sinne von Art. 263 Abs. 4 AEUV . . . . .	21
b) Klagegegenstände in der Fusionskontrolle . . . . .	22
3. Klageberechtigung . . . . .	24
a) Art. 263 Abs. 4, 1. Var. AEUV . . . . .	24
b) Art. 263 Abs. 4, 2. Var. AEUV . . . . .	25
4. Rechtsschutzinteresse . . . . .	26
5. Klagefrist . . . . .	27
II. Begründetheit der Individualnichtigkeitsklage . . . . .	28
1. Die einzelnen Nichtigkeitsgründe nach Art. 263 Abs. 2 AEUV . . . . .	28
2. Die Nichtigklärung und ihre Folgen . . . . .	30
III. Rechtsmittel . . . . .	31
<b>Kapitel 2 Die Entscheidungsfindung der Kommission in Fusionskontrollverfahren</b> . . . . .	33
<i>A. Kommissionspraxis im Wandel von Recht und Ökonomie</i> . . . . .	33

I.	Ursprünglicher Entscheidungsprozess . . . . .	34
II.	Reformen und more economic approach . . . . .	38
III.	Moderne Entscheidungspraxis . . . . .	40
IV.	Ergebnis zu A. . . . .	47
<i>B.</i>	<i>Prognoseentscheidung und quantitative ökonomische Methoden</i> . . . . .	47
I.	Prognose über die Vereinbarkeit des Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt . . . . .	48
II.	Quantitative vs. qualitative Methoden . . . . .	49
III.	Grundlagen quantitativer ökonomischer Analysen . . . . .	52
IV.	Anwendungsbereiche quantitativer Methoden in der Zusammenschlussprüfung . . . . .	54
	1. Marktabgrenzung . . . . .	54
	a) Nachfrageschätzungen . . . . .	55
	b) Konzept der kritischen Elastizität und des kritischen Absatzrückgangs . . . . .	55
	c) Preiskorrelationsanalysen . . . . .	56
	d) Preisstationaritätsanalysen . . . . .	56
	e) Schockanalysen . . . . .	57
	2. Unilaterale Effekte horizontaler Fusionen . . . . .	57
	a) Regressionsanalysen . . . . .	58
	b) Preiskonzentrationsstudien . . . . .	59
	c) Umlenkungsraten . . . . .	59
	d) Studien über Bieter- und Ausschreibungsverfahren . . . . .	60
	e) Simulationsmodelle . . . . .	60
	3. Anwendungsschwierigkeiten und Risiken . . . . .	62
V.	Ergebnis zu B. . . . .	64
<i>C.</i>	<i>Entscheidungsbreite im gegenwärtigen Fusionskontrollregime</i> . . . . .	64
I.	Materielle Entscheidungen bei der Zusammenschlussprüfung . . . . .	65
	1. Marktabgrenzung . . . . .	65
	2. Wettbewerbsschädliche Wirkungen horizontaler Fusionen . . . . .	66
	3. Effizienzen . . . . .	70
	4. Abhilfemaßnahmen . . . . .	70
II.	Entscheidungsbreite bei der Durchführung ökonomischer Analysen . . . . .	71
	1. Datenentscheidungen . . . . .	72
	2. Methodische Entscheidungen bei quantitativen ökonomischen Analysen . . . . .	74
III.	Ergebnis zu C. . . . .	76
<i>D.</i>	<i>Ergebnisse zum 2. Kapitel</i> . . . . .	78
<b>Kapitel 3 Die Entscheidungsfindung des Gerichtshofs der Europäischen Union . . . . .</b>		<b>81</b>
<i>A.</i>	<i>Institutioneller Rahmen, Prinzipien und Methoden</i> . . . . .	81
I.	Gerichtsaufbau, Geschäftsverteilung und Qualifikation der Richter . . . . .	81
II.	Prozessmaximen und Methodik . . . . .	82
	1. Verfahrensgrundsätze . . . . .	83
	2. Auslegungsmethoden . . . . .	84
	3. Arbeit mit Präjudizien . . . . .	85
III.	Umgang mit ökonomischen Entscheidungsaspekten . . . . .	86
<i>B.</i>	<i>Prüfungsumfang in Fusionskontrollprozessen</i> . . . . .	88
I.	Beibringungs- vs. Untersuchungsgrundsatz . . . . .	89
II.	Prüfung von Amts wegen und auf Rüge einer Partei . . . . .	90
III.	Bedeutung des Parteivorbringens bei der Fusionskontrollklage . . . . .	91

1.	Bindung des Gerichts an die Klagegründe	91
2.	Anforderungen an die Klageschrift	92
3.	Darlegungs- und Beweislast im Fusionskontrollprozess	93
IV.	Volle vs. eingeschränkte Überprüfbarkeit von Entscheidungsbestandteilen	96
1.	Rechtsauslegung und -anwendung	97
2.	Tatsachenfeststellungen	99
3.	Tatsachenwürdigung	101
4.	Abgrenzung und Kategorisierung verschiedener Entscheidungsaspekte	106
a)	Trennbarkeit von Rechts- und Tatsachenfragen	106
b)	Abgrenzung zwischen Tatsachenfeststellung und Tatsachenwürdigung	108
V.	Änderungen des Prüfungsumfangs in der Rechtsmittelinstanz	111
VI.	Ergebnis zu B.	112
C.	<i>Prüfungsdichte und Beurteilungsspielraum der Kommission</i>	113
I.	Beurteilungsspielraum und Ermessen	114
II.	Dogmatische Grundlagen der abgestuften Rechtmäßigkeitskontrolle	115
1.	Primärrechtliche Aufgabenverteilung und Verfahrensrecht	115
2.	Recht auf effektive Rechtsschutzgewährung nach Art. 47 GRC	120
3.	Prinzip des institutionellen Gleichgewichts	125
4.	Politische Gestaltungskraft	128
5.	Ergebnis zu II.	130
III.	Beurteilungsspielräume in der EU-Fusionskontrolle	131
1.	Kriterien	131
2.	Verfahrensrecht	133
3.	Verfahrensabschließende Entscheidungen nach Artt. 6, 8 i. V. m. Art. 2 FKVO	135
D.	<i>Ergebnisse zum 3. Kapitel</i>	138
<b>Kapitel 4 Die Prüfung ökonomischer Beurteilungen und Analysen</b>		141
A.	<i>Durchführung ökonomischer Analysen als Sonderfall für Beurteilungsspielräume</i>	141
B.	<i>Gerichtspraxis zur Prüfung ökonomischer Analysen einschließlich ökonomischer Modelle</i>	145
I.	Zur Kontrolle, ob eine nähere ökonomische Untersuchung notwendig war	147
1.	Sun Chemical Group u. a./Kommission	147
2.	Spar Österreichische Warenhandels/Kommission	148
3.	Cisco Systems und Messagenet/Kommission	149
4.	Deutsche Börse/Kommission	150
II.	Zur Kontrolle der Datengrundlage	152
1.	NVV u. a./Kommission	152
2.	Omya/Kommission	154
3.	Ryanair/Kommission	157
4.	Spar Österreichische Warenhandels/Kommission	159
5.	Deutsche Börse/Kommission	162
6.	Niki Luftfahrt/Kommission	164
III.	Zur Kontrolle ökonomischer Untersuchungen	165
1.	NVV u. a./Kommission	165
2.	Ryanair/Kommission	166
3.	Deutsche Börse/Kommission	169

IV.	Zum Sonderfall der Kontrolle, ob die Kommission den richtigen Bezugspunkt für den SSNIP-Test gewählt hat	170
V.	Auswertung der Gerichtspraxis	170
C.	<i>Urteilsanalyse zur Kontrolle der aus ökonomischen Beurteilungen und Analysen gezogenen Schlussfolgerungen</i>	173
I.	Ausgewählte Entscheidungen zur VO (EWG) Nr. 4064/89	174
	1. Gencor/Kommission	174
	2. Airtours/Kommission	177
	3. Qualcomm/Kommission	182
II.	Urteilsanalyse zur FKVO	184
	1. Sun Chemical Group u. a./Kommission	184
	2. NVV u. a./Kommission	190
	3. Ryanair/Kommission	192
	4. Spar Österreichische Warenhandels/Kommission	194
	5. Cisco Systems und Messagenet/Kommission	198
	6. Deutsche Börse/Kommission	201
	7. Niki Luftfahrt/Kommission	208
III.	Urteilsvergleich und Auswertung	214
D.	<i>Erkenntnis aus den Urteilsanalysen über die Prüfungsdichte und den Beurteilungsspielraum der Kommission</i>	221
E.	<i>Ergebnisse zum 4. Kapitel</i>	223
<b>Kapitel 5 Die Komplexität und die Offensichtlichkeit als mögliche Steuerungsinstrumente der gerichtlichen Prüfungsdichte</b>		225
A.	<i>Komplexe wirtschaftliche Beurteilungen</i>	225
I.	Unterscheidungsmerkmale für komplexe und nicht-komplexe Beurteilungen in Rechtsprechung und Literatur	226
II.	Eigenes Konzept zur Bestimmung der Komplexität	230
III.	Überprüfung des Komplexitätskonzepts anhand ausgewählter Beispiele	232
B.	<i>Offensichtliche Beurteilungsfehler</i>	236
I.	Offensichtlichkeitskriterium in der Rechtsprechung	236
II.	Erklärungs- und Definitionsansätze in der Literatur	239
III.	Eigenes Offensichtlichkeitskonzept	244
C.	<i>Steuerungsmechanismus der gerichtlichen Prüfungsdichte in Fusionskontrollverfahren</i>	246
D.	<i>Ergebnisse zum 5. Kapitel</i>	251
<b>Kapitel 6 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</b>		253
<b>Abkürzungen</b>		259
<b>Literatur</b>		261
<b>Materialien</b>		291
<b>Sachregister</b>		297